

Offenes Liedersingen 2021

Horch was kommt von draußen rein

1. Horch was kommt von draußen rein? Hollahi, hollaho!
Wird wohl mein Feinsliebchen sein, Hollahiaho!
Geht vorbei und schaut nicht ´rein, Hollahi, hollaho!
Wird´s wohl nicht gewesen sein, Hollahiaho!
2. Leute haben´s oft gesagt, Hollahi, hollaho!
Dass ich ein fein´s Liebchen hab, Hollahiaho!
Lass sie reden schweig fein still, Hollahi, hollaho!
Kann ja lieben wen ich will, Hollahiaho!
3. Wenn mein Liebchen Hochzeit hat, Hollahi, hollaho!
Ist für mich ein Trauertag, Hollahiaho!
Geh ich in mein Kämmerlein, Hollahi, hollaho!
Trage meinen Schmerz allein, Hollahiaho!
4. Wenn ich dann gestorben bin, Hollahi, hollaho!
Trägt man mich zum Grabe hin. Hollahiaho!
Setzt mir keinen Leichenstein, Hollahi, hollaho!
Pflanzt mir drauf "Vergissnicht mein", Hollahiaho!

Die Gedanken sind frei!

1. Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten
Sie ziehen vorbei,
wie nächtliche Schatten
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger erschiessen
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei
2. Ich denke, was ich will
und was mich beglückt,
doch alles in der Still
und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand verwehren,
es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei!

3. Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
das alles sind rein
vergebliche Werke.
Denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei!
4. Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
Die Gedanken sind frei!

Wenn alle Brunnlein fließen

1. Wenn alle Brunnlein fließen,
So muss man trinken
Wenn ich mein'n Schatz nicht rufen darf,
Tu ich ihm winken,
Wenn ich mein'n Schatz nicht rufen darf,
Ju, ja, rufen darf,
Tu ich ihm winken.
2. Ja, winken mit den Äugelein,
Und treten auf den Fuß;
's ist eine in der Stube drin,
Die meine werden muß,
3. Warum sollt sie's nicht werden,
Ich hab' sie ja so gern;
Sie hat zwei blaue Äugelein,
Die leuchten wie zwei Stern,
4. Sie hat zwei rote Wängelein,
Sind röter als der Wein;
Ein solches Mädel findst du nicht
Wohl unterm Sonnenschein;

Auf'm Wasa

1. Auf'm Wase graset d' Hase
und im Wasser gambel d' Fisch,
|: lieber will i gar koi Schätzle,
als no so en Flederwisch. :|
2. Muetter, muscht mer, schlah me ,s Blechle,
Türleshosa macha lau',
|: daß i au so Türleshosa
wie der Herr Provisor hau'. :|
3. Wo'n i hau no kratzt und bissa,
hot mi wölla koina küssa;
|: seit i nimme kratz und beiß,
krieg i Küssla dutzendweis :|
4. Wo'n i hau ins Tischtuach g'schneitzat (geschneuzt)
hot mei Muetter grausig dau:
Saubua, hosch denn gar koin Anstand,
kasch da Rotz et hanga lau.
5. Kleine Kügela muß mer gießa,
Wenn ma Vögela schießa will;
|: Schöne Mädla muß mer lieba,
Wenn mer schöne Weiber will. :|
6. Wo'n i hau' mei Schätzle gnomma,
Hot mei Muetter grausig dau',
|: Hot mi bei de Aura gnomma,
D' Stiega abe bfludra lau! :|
7. Hinter meiner Schwiegermuetter
Ihrem graußa Himmelbett
|: Stot a ganzer Sack voll Sechser,
Wen i no die Sechser hätt! :|

Heim, heim, heim

Heim, heim, heim,
heim, heim, heim,
heim woll'n wir gehen.
Lied ist aus, Spiel ist aus,
Tanz ist aus, alles ist aus.

Heim, heim, heim,
heim, heim, heim,
heim woll'n wir gehn.